

Weschen z'hopt dam üeêschil, varlljirischt zéit un seifu.	A lavar la testa dell'asino perdi tempo e sapone.	Will man dem Esel den Kopf waschen, verliert man Zeit und Seife.
Varchaufen d'sunnu um chaufen dar moanu.	Vendere il sole per acquistare la luna.	Die Sonne verkaufen, um den Mond zu kaufen.
Wénn da néidlöffil bljéibt gloadni, ischt z'leid zéit.	Quando la panna rimane attaccata al mestolo per scremare è segno di brutto tempo.	Wenn der Rahm am Schöpflöffel haften bleibt, ist das Wetter schlecht.
Dar winn sollt dschi gstéllje wénn d'sunnu passrut d'Lljéisu.	Il vento dovrebbe cessare quando il sole oltrepassa il torrente Lys.	Der Wind sollte aufhören, wenn die Sonne den Lysbach überquert.
Dar junh tag un dan geischt goan nöit zseeme.	La giovane età ed il giudizio non vanno assieme.	Jugend und Verstand gehen nicht zusammen.
D'wolva hen nji kesse ein dan andre.	I lupi non si sono mai mangiati l'un l'altro.	Die Wölfe fressen sich nie selber auf.
Wénn z'junha chönti un z'oalta méchti.	Se il giovane sapesse e il vecchio potesse.	Wenn der Junge wüsste und der Alte könnte.
Sövvil lénnhu sén d'chérzi éisch, sövvil schnia hets noch z'cheeme.	Dovrà nevicare ancora tanto quanto sono lunghi i ghiaccioli.	So lang wie die Eiszapfen sind, so viel Schnee wird noch fallen.
Dar oarm tag, da huschte un d'gauhit mat mu nöit khoalte.	La povertà, la tosse e la cotta non si possono nascondere.	Die Armut, der Husten und die Verliebtheit kann man nicht verstecken.
Mu sollt génh lugun hinner u vür.	Bisogna sempre guardare indietro e avanti.	Man soll immer zurück und nach vorne schauen.
Z'unrecht ischt a schwache hunn das khémentsch willt lodschurun.	Il torto è un cane cattivo che nessuno vuole albergare.	Das Unrecht ist ein schlechter Hund, den niemand beherbergen will.
Dar beeru sunnut z'strau, noch virzg toaga winter.	L'orso asciuga la paglia al sole, ancora quaranta giorni di inverno.	Wenn der Bär das Stroh in der Sonne trocknen lāsst, ist noch vierzig Tage Winter.
Wier wilt geit, wier nöit wilt schjckht.	Chi vuole va, chi non vuole manda.	Wer will, geht - wer nicht will, schickt.
Ellji glachi cheen in d'schüssju.	Tutte le derisioni finiscono nella scodella.	Alle Gelächter enden in der Schüssel.
D'milch un d'mamma hen nöit duarna.	Il latte e la mamma non hanno spine.	Die Milch und die Mutter haben keine Dornen.
War hen khémentsch khés muare.	Nessuno è sicuro del domani.	Kein Mensch kennt das Morgen.
Wénn d'chatzu ischt awek, d'möisch tanzun.	Quando il gatto è assente, i topi ballano.	Wenn die Katze fort ist, tanzen die Mäuse.
D'schürfi hen auge un d'wénni hen uare.	Le rocce hanno occhi e le pareti hanno orecchie.	Die Felsen haben Augen und die Wände haben Ohren.
Nachtsch allu d'chatzi sén groawu.	Di notte tutti i gatti sono grigi.	Nachts sind alle Katzen grau.
Dar wolf machut nöit	Il lupo non genera	Der Wolf macht keine

lammjini.	agnellini.	Lämmer.
Zam Valentin ischt ias halbe winter.	A San Valentino l'inverno è solo a metà strada.	Am Valentinstag ist erst die Hälfte des Winters um.
Ischt tellur hüten a sakhutu vlüa dén hüten an töchter.	É più facile custodire un sacco di pulci che una ragazza.	Es ist leichter einen Sack Flöhe zu hüten als ein Mädchen.
Séin nua mé d'hénnji das zaspun hinnitusch.	Ormai solo le galline razzolano all'indietro.	Nur noch die Hennen scharren rückwärts.
Zwei schéiter brinne das eis brinnt nöit.	Due ceppi ardono più facilmente che uno solo.	Zwei Scheiter brennen, ein einzelnes brennt nicht.
Wass mu chont tu, ischt allz tellz.	Ciò che si è capace di fare è tutto facile.	Was man zu tun imstande ist, ist alles leicht.
Sen Mattias wénn z'vint z'éisch chints z'is breche, wénn z'nöit ischt chints z'is machu.	San Matteo se trova il ghiaccio lo rompe, se non lo trova lo fa.	Wenn Sankt Matthias das Eis findet, bricht er es. Wenn er keines findet, macht er es.
Dan pappir loat schréibe.	La carta lascia scrivere.	Das Papier lässt schreiben. (Papier ist geduldig)
Tun gutsch gibbishti nji grouts.	A fare del bene non ti penti mai.	Gutes zu tun, bereust du nie.
Zich der nöit z'vöir uber d'vüss.	Non tirarti il fuoco sui piedi.	Zieh dir nicht das Feuer über die Füße.
Mérze staub brinnht gras un laub.	La pioggia di marzo porta erba e foglie.	Märzenstaub bringt Gras und Laub.
As übbil zit z'andra.	Un male tira l'altro.	Ein Übel zieht ein anderes nach.
Was da z'wasser wescht isch nöit z'meishta packuts.	Ciò che l'acqua lava non è la cosa più sporca.	Was das Wasser wäscht, ist nicht am schmutzigsten.
Am hovréitag vaschtit unza dar voggal vom grampe.	Al venerdì santo digiuna persino l'uccello sul ramo.	Am Karfreitag fastet sogar der Vogel auf dem Ast.
Mu mat nöit geen a laffuzu allene da vlljoeigu.	Non si può dare uno schiaffo a tutte le mosche.	Man kann nicht jeder Fliege eine Ohrfeige geben.
Wénn d'Uaschtri sén am Sunnatag, d'chranhitini sén allu umgsünnu.	Quando la Pasqua cade di domenica, le malattie sono tutte malsane.	Wenn Ostern auf einen Sonntag fällt, sind die Krankheiten ungesund.
Mu mat nöit sinh zar mülli un zam uave.	Non si può essere al mulino e al forno.	Man kann nicht gleichzeitig in der Mühle und im Ofen sein.
Vaster nöit an groat, wénn d'ne nöit mascht troa.	Non caricarti una montagna se non la puoi portare.	Lade dir nicht einen Berg auf, wenn du ihn nicht zu tragen vermagst.
Allz geit unz an voart!	Tutto fila liscio fino ad una certa volta!	Alles geht bis zu einem gewissen Punkt!
D'oaltun proverbini tün z'steerben d'junhu va hunnher.	I vecchi proverbi fanno morire di fame i giovani.	Die alten Sprichwörter lassen die jungen vor Hunger sterben.
D'gutun zéiti vüren d'schwachu.	I tempi buoni portano quelli cattivi.	Die guten Zeiten führen die schlechten herbei.
Nöit ellji chröizi séin holz.	Non tutti le croci sono di legno.	Nicht alle Kreuze sind aus Holz.
D'méruzun grüni geit nöit in	L'erbetta di marzo non va	Das grüne Gras vom März

di dilli.	nel fienile.	kommt nicht in die Heudiele.
Bschljissen dan goade wénn d'stira sén gstollen.	Chiudere a chiave la stalla dopo che i buoi sono stati rubati.	Den Stall abschließen, nachdem die Stiere gestohlen wurden.
Da regilbuage ischt z'brochen zéit.	L'arcobaleno segna tempo instabile.	Der Regenbogen zeigt unbeständiges Wetter an.
Schiene weg ischt génh churzi.	Sentiero comodo è sempre breve.	Ein schöner Weg ist immer kurz.
Vrühjen donner, spiete hunnher.	Tuono precoce, fame tardiva.	Früher Donner, später Hunger.
Hoar un schoade wacksen all toaga.	Pelo e danni crescono tutti i giorni.	Haare und Schäden wachsen jeden Tag.
Ambri all heilaga helfe.	A scendere tutti i santi aiutano.	Hinab helfen alle Heiligen.
Unza a hunn toft lugun a an bischuff.	Perfino ad un cane è permesso guardare un vescovo in faccia.	Sogar ein Hund darf den Bischof anschauen.
D'schwachu höitini chléckhjen nöit sua lést.	Le pellacce son dure a morire.	Die schlechten Häute verenden nicht so bald.
Z'zéit unnerbrecht nöit.	Il tempo non subisce interruzioni.	Die Zeit unterbricht nicht.
Wénn sortrut d'gelwun pavulljuru sén ous d'oustaga.	Quando esce la farfalla gialla arriva la primavera.	Wenn der gelbe Schmetterling kommt, ist Frühling.
In meje d'chinn wéllje nümme wissu van dar schul, un d'chü vam dorre hoei.	A maggio i bambini non vogliono più saperne della scuola, e le mucche del fieno secco.	Im Mai wollen die Kinder nichts mehr von der Schule wissen und die Kühe nichts vom dorren Heu.
Um goan zar mesch un zar feiru muss mu schréien allene un beiton khémentsch.	Per andare alla messa e alla fiera, bisogna chiamare tutti e attendere nessuno.	Um zur Messe und zum Viehmarkt zu gehen, muss man alle benachrichtigen und niemanden erwarten.
Geit alltsch um machu weeld.	Ci vuole di tutto per fare il mondo.	Es braucht allerlei, um die Welt zu erschaffen.
Dan doeit dar lljöitu gsit mu aschuan im hof.	L'ordine della gente si vede già nel cortile.	Die Ordnung der Leute sieht man schon im Hof.
Wier loeirut um essen, loeirut um weerhun.	Chi è lento per mangiare, è lento per lavorare.	Wer langsam ist beim Essen, der ist langsam bei der Arbeit.
Wénn is wettrut za Ruvusunh chint z'khoei in augschte.	Se piove alle Rogazioni ci sarà siccità in agosto.	Wenn es zu den Bittgängen regnet, wird es im August trocken.
Wetter zam Finhscht, z'khoei in augschte.	Pioggia a Pentecoste, siccità ad agosto.	Regen zu Pfingsten, Dürre im August.
Z'wasser un d'steina sém nöit génh im selbe weg.	L'acqua e le pietre non sono sempre sulla stessa strada.	Wasser und Steine sind nicht immer auf demselben Weg.
Lécken d'chatzu hüten da chiesch.	Lasciare il gatto a custodire il formaggio.	Die Katze den Käse hüten lassen.
Dan geischt muss nen brouhe wier das ne het.	Il giudizio deve usarlo chi ne è dotato.	Den Verstand müssen jene brauchen, die ihn haben.

D'chleinu chinn binnen eim bein un oarma.	I bimbi piccoli impegnano gambe e braccia.	Die kleinen Kinder binden einem Arme und Beine.
D'spéis ischt nöit gwachsen im napf.	Il cibo non cresce nella scodella.	Die Speise ist nicht im Napf/in der Schüssel gewachsen.
Was dar Ljibi Gott hüt ischt wol ghuts.	Ciò che Dio protegge è ben protetto.	Was der liebe Gott behütet, ist wohlbehütet.
Minnur roatsch, mia gvértsch.	Meno sei valevole, più fai rumore.	Je geringer der Verdienst, umso größer der Lärm.
Umzin z'tuhitji vür as mejuwetter.	Ripulire il fagotto di foraggio (da ciò che penzola) per usarlo in una giornata piovosa di maggio.	Das Futterbündel abputzen, um es bei schlechtem Wetter im Mai zu verwenden.
Ischt béssur lugun a eis schéissen, dén lugun a eis schéiden.	È meno pericoloso guardare uno che fa la cacca, che uno che spacca la legna.	Es ist besser einem beim Scheißen zuzuschauen, als einem, der Holz spaltet.
Villje schréibt dschi nöit.	La parola "quasi" non si scrive.	"Fast" schreibt man nicht.
Sunnu u wettru, lachen un fauru, d'lénnhini sortrun.	Far sole e piovere, ridere e piangere, le serpi escono.	Sonne und Regen, lachen und weinen, die Schlangen kriechen hervor.
Ljéivrun het an gruasse noame.	Finire ha un grosso nome.	Beenden hat einen großen Namen.
Woa schloat d'muargusunnu, z'hoei ischt nützljugur.	Dove batte il sole mattutino, il fieno è migliore.	Wo die Morgensonne scheint, ist das Heu am besten.
Im widerzoalte ischt gift.	C'è del veleno in ciò che i pettegoli ripetono.	Im Nachreden steckt Gift.
Eis varzit un z'andra loa laufe, an dem dar dib machdschich.	Uno perdona e l'altro lascia correre, intanto si forma il ladro.	Einer verzeiht und der andere sieht darüber hinweg, so werden Diebe gemacht.
Ischt ias miantag da muarge.	È soltanto lunedì mattina. (Siamo agli inizi)	Es ist erst Montagmorgen. (Es ist erst der Anfang)
D'schürfi geen nündsch nöit z'leebe.	Le rocce non ci danno da vivere.	Der Fels gibt uns nicht zu leben.
Dar gauch macht dschi witzigs noa dam schoade.	Lo stolto si fa furbo dopo aver subito il danno.	Der Tor wird schlau nach dem Schaden.
Dinun Gott un töivul.	Servire Dio e il diavolo.	Gott und dem Teufel dienen.
Wier das geit, argoeikht wier das steit.	Chi cammina, anche lentamente, è sempre in vantaggio rispetto a chi sta fermo.	Wer geht, geht über den hinaus, der stehen bleibt.
Schwoarz patti, boacht un sünni, zam hous hemmu génh gnug.	Panni sporchi, spazzatura e peccati, in casa ve ne sono Quando c'è tanta rugiada, il tempo si guasta.sempre d'avanzo.	Schmutzige Wäsche, Kehricht und Sünden gibt es zu Hause immer genug.
Wénn ischt as gruass tau,	Quando c'è tanta rugiada,	Wenn viel Tau ist, wird das

so z'z'zeit chint leids.	il tempo si guasta.	Wetter schlecht.
Wénn d'chatzu ischt varveisti, tutsch dschi schlljükhjen.	Quando il gatto è troppo grasso, si brucia.	Wenn die Katze zu fett ist, verbrennt sie sich.
Wénn dar vucks ischt volli mouri, seeder dschi séji souru.	Quando la volpe è sazia di more, afferma che sono acide.	Wenn der Fuchs den Bauch voller Brombeeren hat, sagt er, sie seien sauer.
Wénn mu weerd ahore, weerd mu nöit ésch.	Se si nasce acero, non si nasce frassino.	In einem guten Acker wächst das Wenn man als Ahorn zur Welt kommt, wird man keine Esche.
Z'hoei ischt réifs wénn d'holdirni bljüschten.	Il fieno è maturo quando il sambuco fiorisce.	Wenn der Holunder blüht, ist das Heu reif.
Wénn allz helft, khémentsch tüat dschich.	Se tutti si aiutano, nessuno si sovraffatica.	Wenn alle einander helfen, bringt sich niemand um.
Ischt béssur das d'chü beiti dar weidu, dén d'weidu beitung da chüne.	Meglio che le mucche aspettino l'erba, piuttosto che l'erba aspettare le mucche.	Es ist besser, dass die Kühe auf das Gras warten, als dass das Gras auf die Kühe wartet
As leids dinh ischt heisse wolf.	Una brutta cosa è chiamarsi lupo.	Es ist schlecht, wenn man "Wolf" heißt.
Um das mieji réifen d'robba itschich, ündsch krüppa müssun ruate.	Perché possa maturare la roba nella pianura, i nostri dossi devono seccare.	Damit es in der Ebene reift, müssen die Gipfel glühen.
Lécken dar vucks hüten d'hénnju.	Lasciare la volpe custodire le galline.	Den Fuchs die Hennen hüten lassen.
Di hescht noch z'essen puluntu!	Devi ancora mangiare la polenta!	Du musst noch Polenta (Maisbrei) essen!
Dar winn melcht d'chü, inna un ousna.	Il vento munge le vacche nella stalla e fuori.	Der Wind melkt die Kühe drinnen und draußen.
Z'laub ischt réifs z'Sent Joapuk.	Il fogliame è maturo a San Giacomo.	Zu Sankt Jakob ist das Laub reif.
Heen d'auge gruassur dén dan bouch.	Avere gli occhi più grossi dello stomaco.	Die Augen größer als den Bauch haben.
Dschi bürren wénn d'steerni brinne.	Alzarsi quando le stelle brillano ancora.	Aufstehen, wenn die Sterne leuchten.
Nöit heen di zunhu zam schmid.	Non avere la lingua dal fabbro.	Die Zunge nicht beim Schmied haben.
Dar wolf esst auch di zoaltu schoaf.	Il lupo divora anche le pecore che sono state contate.	Der Wolf frisst auch die gezählten Schafe.
Ischt béssur sinh varteilts dén heen was eim nöit khüert.	È meglio essere disereditati che avere ciò che non ci spetta.	Es ist besser enterbt zu sein, als etwas zu besitzen, das einem nicht gehört.
War séin ellji unner am selben tach.	Siamo tutti sotto allo stesso tetto	Wir sind alle unter demselben Dach.
An gute hoptma ischt wi an guten atte, vür im ellji sén glljéich.	Un buon sindaco è come un buon padre, per lui tutti i cittadini sono uguali.	Ein guter Bürgermeister ist wie ein guter Vater, für ihn sind alle gleich.
Z'oamat muss mu dérré mit dam reche.	Il fieno di secondo taglio si deve fare seccare col rastrello.	Das Grummet muss man mit dem Rechen trocknen lassen.

Augschte voat, d'hérbscht ischt z'groat, augschte lljéivrut, d'hérbscht in d'Ljéisu.	Agosto inizia, l'autunno è sul monte, agosto finisce, l'autunno è nel Lys.	Anfang August ist der Herbst auf dem Grat, Ende August ist der Herbst im Tal.
Is het nöit gloan vallen an trüanu das wérte kannhen in a napf.	Non ha lasciato cadere una lacrima che sia andata in una scodella.	Er hat keine Träne vergossen, die in eine Schüssel gefallen wäre.
Alltsch eben nöit gutsch.	Di tutto fuorché di buono.	Alles, nur nichts Gutes.
Hann chier um, bischt génh im selbe.	Gira la mano e sei sempre allo stesso punto.	Kehr die Hand um und du bist immer noch an der gleichen Stelle.
Höit hennich mer gmachut as klass guts blût.	Oggi mi son fatto un bicchiere di buon sangue. (Mi son divertito)	Heute habe ich mir ein gutes Glas Blut gemacht. (Ich habe mich gut unterhalten)
D'sunnu geit schöpfen.	Il sole va a scodellare. (Quando tra due temporali spunta un raggio di sole)	Die Sonne geht schöpfen. (Wenn zwischen zwei Gewittern die Sonne hervorkommt)
Bdéckhjen Saint Pierre un antdéckhjen Saint Paul.	Coprire San Pietro e scoprire San Paolo.	St. Peter bedecken und St. Paul abdecken.
Z'vöir, z'wasser un z'geeld sèn gut chnechta wa schwach meischtera.	Il fuoco, l'acqua e il denaro sono ottimi servitori, ma cattivi padroni.	Das Feuer, das Wasser und das Geld sind gute Knechte, aber schlechte Meister.
Wier mu nöit loat tun gutsch, z'tschebba ischt ghannuts.	Chi non si lascia fare del bene, ha il male pronto.	Wen man nicht lässt Gutes tun, legt man auf das Böse fest.
Wélljen d'micku un da sold.	Volere la pagnotta e il soldo.	Das Brot und das Geld haben wollen.
Um z'is tun z'schwétze hettumu manhal di zannhi vür mu zin ous di zunhu.	Per farlo parlare c'è bisogno delle tenaglie per estrargli la lingua.	Um ihn zum Reden zu bringen, braucht es eine Zange, um ihm die Zunge herauszuziehen.
As übbil zit z'andra.	Un male tira l'altro.	Ein Übel zieht ein anderes nach.
Mu soll nöit eim vieschun z'hopt ievun z'is heen broche.	Non ci si deve fasciare il capo prima di averlo rotto.	Man soll den Kopf nicht verbinden, bevor er verletzt ist.
Ischt béssur machun d'vouscht in d'boudschu.	È meglio fare il pugno in tasca. (quando si è adirati)	Es ist besser die Faust in der Tasche zu machen. (wenn man wütend ist)
Heb as mut, mach der guts blut.	Fatti coraggio, fatti del buon sangue.	Habe Mut, mach dir nur gutes Blut.
Heiter u heelu, Pieter wilt dschi peelu.	Sereno o nuvoloso, Pietro si vuole spellare. (Di fronte al cocciuto anche il tempo non può nulla).	Heiter oder bewölkt, Peter will sich entblößen. (Gegen einen Dickkopf kommt selbst das Wetter nicht an)
Wier het nuat z'tun vür d'endri, tut njanka vür im.	Chi teme di fare per gli altri, non fa neanche per sé.	Wer sich davor fürchtet, etwas für die anderen zu tun, tut es auch nicht für sich selbst.

Wier wilt leebe lanh, musst loa laufen z'wasser in d'Ljéisu un nöit dschi loaden grünz holz im woald.	Chi vuole vivere a lungo, deve lasciare correre l'acqua nel Lys e non caricarsi di legna verde nel bosco.	Wer lang leben will, lässt das Wasser im Lys abwärtsrinnen und lädt sich nicht im Wald grünes Holz auf.
D'hérbscht bdéckhjen un d'oustaga schmékjhjen.	In autunno coprire, in primavera far sentire l'odore. (riferendosi alla concimazione dei prati)	Im Herbst (mit Mist) bedecken, im Frühling (den Mist) riechen. (bezieht sich auf das Düngen der Wiesen)
Dar wolf est z'lammji.	Il lupo mangia l'agnello.	Der Wolf frisst das Lamm.
D'milch het khén duare.	Il latte non ha spine.	Die Milch hat keine Dornen.
Chonnun peelun d'hénnju oan dscha tun z'kwoakun.	Saper spennare la gallina senza farla gridare.	Das Huhn rupfen können, ohne das es gackert.
Dar énkara seet nöit zwia meschi um a sold.	Il parroco non celebra due messe per un soldo. (non si ripete)	Der Pfarrer liest nicht zwei Messen für einen Pfennig. (es wird nicht wiederholt)
Ischt passrut ous tur an noadlun oars.	È passato fuori dalla cruna di un ago. (Ha scampato un pericolo)	Er ist durch ein Nadelöhr hindurchgegangen. (Er hat sich in Gefahr begeben)
Is ischt lljibs wénn is schloaft hért hért.	È buono quando dorme.	Es ist lieb, wenn es ganz tief schläft. (das Kind)
Khés lotz schwéin het nji areit khés woarmsch.	Nessun maiale lento trova più qualcosa di caldo.	Kein langsames Schwein erreicht die warme Tranksame.
Khén liare sakh het dschi ouf.	Sacco vuoto non sta in piedi.	Ein leerer Sack steht nicht.
Pheen an öpfil vür an dust.	Serbare una mela per un'eventuale sete.	Einen Apfel zur Seite legen für den Durst.
D'érlju jit: wénn is nöit wieri vür tun z'scheemen dan andre witt, ich méchti auch brinnen grüni.	Dice l'ontano: se non fosse per far vergognare l'altra legna, io potrei anche ardere subito.	Die Erle sagt: Wenn sich nicht die anderen Hölzer dann schämen müssten, könnte auch ich frisch geschlagen brennen.
Z'gut seet dam lljötji: Wénn di mi nöit masch weerhu, chim mi krat lugun.	La campagna dice all'uomo: se non mi vuoi lavorare, vieni almeno a darmi un'occhiata.	Das Ackerland sagt zum Menschen: wenn du mich schon nicht bearbeiten magst, komm und schau mich an.
All streiha sén nöit gmessen.	Una piccola botta può finir male.	Ein leichter Schlag kann schwere Folgen nach sich ziehen.
Schloan eis ischt wi schloan a sakh meelu, z'guta sortrut un z'schwacha bljéibt dri.	Picchiare qualcuno è come picchiare un sacco di farina: la parte migliore ne esce, il resto rimane dentro.	Jemanden schlagen, ist gleich wie auf einen Mehlsack dreschen: was gut ist, verliert man, was schlecht ist, bleibt einem.
Dschi kee mit dar gsünnu hout.	Lamentarsi con la pelle sana. (Lamentarsi senza motivo)	Sich bei gesunder Haut beklagen. (Sich ohne Grund beschweren)
D'schat ischt in Pirubeck.	L'ombra è al Pirubeck. (Si	Der Schatten ist auf

	dice di una persona che è avanti con gli anni e non riesce più a fare delle scelte)	Pirubeck. (Sagt man von einer älteren Person, die nicht mehr in der Lage ist, gewisse Entscheidungen zu treffen)
Chonnun noch steg noch weg.	Non conoscere nè ponte nè strada.	Weder Steg noch Weg kennen.
Z'houst het an goldenen buade.	La propria casa ha un pavimento d'oro.	Das Haus hat einen goldenen Boden.
Sent Joapuk mi dschéin schnetz in d'hann, hüt, wért un vürt d'ljöit un z'lann.	San Giacomo con il suo bastone in mano custodisce, protegge e conduce la gente e il paese. (San Giacomo è il patrono di Issime)	Sankt Jakob mit seinem Stock in der Hand hütet, schützt und führt die Leute und das Land. (Der Heilige Jakob ist der Schutzheilige von Issime)
Is het gloat valle mia trüani dén z'wasser das ischt in d'Lljéisu.	Ha versato più lacrime che l'acqua che c'è nel torrente Lys.	Sie/Er hat mehr Tränen vergossen, als der Lys Wasser führt.
Réis voan spéis, zar tür wi darvür.	Riso alimento povero, son sulla porta, son come prima. (affamato)	Reis, dürftige Speise: hinter der Tür wie davor. (vor- und nachher hungrig)
D'hérbscht dar geivru esst z'leid zéit, d'oustaga brinht z'is.	In autunno la nebbia scaccia il cattivo tempo, la primavera lo porta.	Im Herbst vertreibt der Nebel das schlechte Wetter, im Frühling bringt er es.
Müssun lljöiten d'gruassun klocku.	Dover suonare il campanone. (essere tardo a capire)	Die große Glocke läuten müssen. (um verstanden zu werden)
A streich henni mu keen un d'réstu henni mu kheisse.	Un colpo gli ho dato, il resto gli ho promesso. (dicesi di lavoro iniziato e non finito)	Einen Streich habe ich ihr gegeben und den Rest habe ich ihr versprochen. (auf eine gerade eben begonnene und nicht beendete Arbeit bezogen)
Nöit dschi bsinne vam munn zar noasu.	Non ricordarsi dalla bocca al naso.	Sich nicht vom Mund bis zur Nase erinnern.
All üešchia chönnun aroarne, wa nöit all chönnu vartun.	Tutti gli asini sanno guadagnare, ma non tutti sanno spendere.	Alle Esel können verdienen, aber nicht alle können ausgeben.
Sinh quarten in d'lénnhun toaga.	Essere nato nelle giornate lunghe. (chi ha sempre tempo)	An den langen Tagen geboren sein. (immer Zeit haben)
Noa am guten aschparrer, chint an guten zarlécker.	Ad un buon rispiarmatore, segue un buon spendaccione.	Dem guten Sparer folgt ein guter Verschwender.
Heen an guten boarne.	Avere una buona greppia. (essere agiati)	Eine gute Futterkrippe haben. (wohlhabend sein)
Chonnun chieren di zunhu.	Saper girare la lingua. (parlare diverse lingue)	Die Zunge drehen können. (mehr als eine Sprache sprechen)
Is geit chee wetter, wénn z'hoei in di dilli schmécckht.	Arriva la pioggia, se il fieno nel fienile odora.	Es wird regnen, wenn das Heu in der Heudiele riecht.

Z'zéit ischt ouf in z'dschéina.	Il tempo è sul suo. (fa come vuole)	Das Wetter hat es auf seiner Seite. (es macht, wie es ihm passt)
D'beckschutu sprinnht nöit wéit vam stokh.	La scheggia non salta lontano dal ceppo.	Das Scheit springt nicht weit vom Stock.
Goan um un um wi d'chatzi in d'heissu hannutu.	Girare intorno come i gatti alla polentina bollente.	Wie die Katze um den heißen Maisbrei herumgehen.
Z'bromm bljéibt nöit ouf im schnia.	L'ago del larice non rimane sulla neve. (Finché i larici non sono spogli, la neve non dovrebbe perdurare sul terreno)	Die Nadeln der Lärche bleiben nicht auf dem Schnee liegen. (Solange die Lärchen nicht völlig kahl sind, bleibt der Schnee nicht liegen)
Khén wolf het nji kessen khén winter.	Nessun lupo ha mai mangiato l'inverno.	Es hat noch kein Wolf den Winter gefressen.
Um tun z'cheen dar winn, lécken a d'patti letzu.	Per fare venire il vento mettere i vestiti al rovescio.	Um den Wind heraufzubeschwören, muss man die Kleider verkehrtherum anziehen.
Wénn d'neebbla goan ambri markurut gut zéit.	Quando le nuvole vanno in giù, segnano buon tempo.	Wenn die Wolken nach unten ziehen, wird das Wetter schön.
Noch vür steerbe, noch vür leebe.	Troppo per morire, poco per vivere. (Quando un bene non basta)	Weder zum Leben noch zum Sterben. (Wenn ein Gut nicht reicht)
Wénn dan öpfil ischt réifi vallder.	La mela cade quando è matura.	Der Apfel fällt, wenn er reif ist.
Dan geischt un d'solda wiss mu nöit woa dschi séji khoaltni.	Il senno e i denari non si sa dove si nascondono.	Wo der Verstand und das Geld sich verstecken, weiß man nicht.
D'matzu jéckt da wéck.	La mazza fa penetrare il cuneo. (La necessità aguzza l'ingegno)	Der Schlegel jagt den Keil. (Not macht erfinderisch)
Wénn da napf ischt varvulli, tuder überschütte.	Se la scodella è troppo piena, trabocca.	Wenn der Napf übervoll ist, läuft er über.
Ischt nöit a chu aber an tschucke.	Non è una mucca caduta da un dirupo. (Non è un gran danno)	Es ist keine vom Felsen gestürzte Kuh. (Es ist kein großer Schaden)
Génh is nöit virtag am vruantag.	Non sempre è festa il giovedì. (È finita la cuccagna)	Nicht immer ist Donnerstag ein Feiertag. (Es ist aus mit der Herrlichkeit)
Meiersch zücker ischt nöit génh gseilti am selben gurratz.	La capra dei Meier non è sempre legata allo stesso salice. (I tempi cambiano)	Meiers Ziege ist nicht immer am selben Pflock angebunden. (Die Zeiten ändern sich)
Noa an trochen koaschiu, chint a nassa.	Dopo una bara asciutta, ne viene una bagnata. (Dopo una morte con poche lacrime, ci si deve aspettare una più grave)	Auf eine trockene Bahre folgt eine nasse. (Auf eine tränenarme Beerdigung folgt eine tränenreiche)

Da rascht ischt halb norreturu.	Il riposo è metà del nutrimento.	Die Rast ist so viel wert wie die Hälfte der Nahrung.
Mu sollt leesen z'licken woa mu nöit khüert Ijjöiten d'klocki.	Bisogna raccogliere il lichene dove non si sentono suonare le campane.	Man soll die Flechte dort auflesen, wo man die Glocken nicht mehr läuten hört.
Wier het z'acht dar gsüntit, het z'acht dam lebtage un dam séckhjl.	Chi tiene alla salute, tiene alla vita e al borsellino.	Wer der Gesundheit Sorge trägt, trägt auch dem Leben und dem Geldbeutel Sorge.